

Drei Spötter, zwei neue Programme

Beim **Kabarett-Fest** hatten
Nils Loenicker sowie das Duo
Petersen/Rosenberg Premiere

HAMBURG :: Getrennt spotten, dennoch vereint arbeiten – unter diesem Motto handelt derzeit Alma Hoppe. Dass Jan-Peter Petersen seinen Partner Nils Loenicker bei der Geburtstagsgala ihres Lustspielhauses – österlicher Höhepunkt ihres Kabarett-Fests (bis 31.3.) – als Solist ankündigte, war ein Novum. Grund sind zwei neue Projekte der seit 32 Jahren als Alma Hoppe firmierenden Kabarettisten.

„Nu is Sense“, sagt sich Loenicker in seinem ersten Soloprogramm. Dafür schlüpft der Komödiant in seine aus Alma-Hoppe-Programmen bekannte Paraderfigur Bauer Hader. Auf dem bis ins Detail stimmig ausgestaffierten Bühnen-Biotop mit schwarz-gelbem Ortsschild (Hader – Kreis Hanebüchen), altem Cocktailsessel, Telefon und Radiogerät sowie Rednerpult lernen die Zuschauer als Teil des Dorfes den Bauer und Bürgermeister Hader auch als Wahlkämpfer kennen: Er will in den Kreistag. Denn ob mit oder ohne Gassibeutel – „die Kacke ist am Dampf“.

Bewusst lässt Loenicker seinen Hader nicht ganz so breit daherreden wie früher. Außer als ehrenamtlicher Ernährungsberater und Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr äußert sich „der Macker vom Acker“ nämlich auch zu brisanten Themen wie Flüchtlingen. Mit Tüchern verhüllt, tritt er Muslima vermeintlich verständnisvoll entgegen, als „Burkhart“ Hader gibt Loenicker seinen Kalauern so eine eigene Bildhaftigkeit. Ein paar mehr solcher Themen könnte „Nu is Sense“ durchaus vertragen, doch das Programm kommt an beim Publikum aus Stadt und Land – weil Loenicker seinen Hader hat reifen lassen wie ein guter Bauer seine Äpfel.

Petersen hat derweil mit seinem Hamburger Kollegen Lutz von Rosenberg Lipinsky ein neues Duo-Programm geschrieben. Beim „Junggesellen-Abschied“ begegnen sich die beiden Spötter nicht nur im Hinterzimmer einer Franchise-Bar, sondern auch auf Augenhöhe. Der Titel gibt in der mit Joe Knipp (Regie) und Sabine Dissel (Dramaturgie) erarbeiteten Szenerie mit Stehtisch und zwei Barhockern nur den Rahmen vor. Petersen und von Rosenberg funktionieren als Gegensatzpaar: Hier der linke Beziehungsneurotiker mit Thesen wie „Treue ist nur der Alkohol der Ahnungslosen“, dort der seit 15 Jahren verheiratete PR-Berater: „Ich werde retrosexuell – ein Mann, der weiß, was Frauen wünschen.“

Ausgehend vom Verhältnis Mann-Frau lassen sich die beiden – auch in Soli – über Wortungetüme wie „Ehegatten-Splitting“ und gesellschaftliche Themen aus. Die leeren Bierflaschen sammeln sich, ohne dass es zu platt wird. Sponsoring der Ehe in Form der um sich greifenden Privatisierung ist nur ein amüsanter Beispieler – vorm Stehtisch noch eine Hochzeit mitsamt Brautvater nachzuspielen, indes verzichtbar. Die „Ängste der Hengste“, so der Untertitel, treffen auch so. (str)

„Junggesellen-Abschied“ wieder Fr 1.-So 3.4.
„Nu is Sense“ Fr 15.-17.4., jew. 20 Uhr, Lustspielhaus, Karten: T. 55 56 55 56; www.almahoppe.de



Bauer Hader ist die Paraderolle des Kabarettisten Nils Loenicker. Im Duo Alma Hoppe ist er auch weiter mit Jan-Peter Petersen zu erleben
Lustspielhaus